

Storm, Theodor: 2. (1852)

1 Daß so wie sonst die Sonne lacht;
2 Daß wie in deinen Lebenstagen
3 Die Uhren gehn, die Glocken schlagen,
4 Einförmig wechseln Tag und Nacht;

5 Daß, wenn des Tages Lichter schwanden,
6 Wie sonst der Abend uns vereint;
7 Und daß, wo sonst dein Stuhl gestanden,
8 Schon Andre ihre Plätze fanden,
9 Und nichts dich zu vermissen scheint;

10 Indessen von den Gitterstäben
11 Die Mondesstreifen schmal und karg
12 In deine Gruft hinunterweben,
13 Und mit gespenstisch trübem Leben
14 Hinwandeln über deinen Sarg.

(Textopus: 2.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8170>)